

Idar-Oberstein

## **Konsumgut: Bei der Genossenschaft geht es doch weiter**

Stefan Conradt

Bei der Konsumgut-Genossenschaft geht es nun doch weiter. Nachdem Vorstandssprecher Sascha Spindler im September gegenüber der NZ quasi das Aus für die Pläne für ein sogenanntes Genusskaufhaus in der Fußgängerzone Oberstein verkündet hatte, deutet sich nun doch eine Lösung für die Probleme an.

Gemeinsam mit der Idar-Obersteiner Hausbank und der landeseigenen Investitions- und Strukturbank (ISB) in Mainz habe man weiter an der Finanzierung des Projekts gebastelt, informiert Spindler im NZ-Gespräch.



Zudem habe man ein tragfähiges Konzept erarbeitet, wie man doch in den Genuss eines LeaderZuschusses der LAG Erbeskopf kommen kann: „Wir haben mit der LAG gesprochen und sind zuversichtlich, mit unserem Projekt bei der Vergabe zum Zug kommen zu können.“ Ein entsprechender Antrag wird gerade vorbereitet. Sogar unterschriftsreif liegt laut Spindler mittlerweile der Kaufvertrag für die ins Auge gefasste Immobilie, die ehemalige Weltbild-Filiale am Christuskirchplatz, beim Notar. Der Verkäufer sei der Genossenschaft dankenswerterweise noch einmal entgegengekommen.

### **Anteile werden nun eingezogen**

Wie die Konsumgut eG auf ihrer Facebook-Seite mitteilt, sind mittlerweile ausreichend Gesellschaftsanteile gezeichnet, um das Gebäude mit eigenem Kapital zu erwerben und auch die anfallenden Nebenkosten wie Grunderwerbsteuer und Notargebühren zu begleichen. Der Immobilienbesitz ist Grundvoraussetzung für die Förderung. Deshalb sollen die gezeichneten Gesellschaftsanteile nun zum 15. Februar aktiviert und die entsprechenden Gelder eingezogen werden.

Mit einem sogenannten Konsortialkredit – das ist ein gemeinschaftlicher Kredit mehrerer Banken, in diesem Fall der ISB und der Volksbank Hunsrück-Nahe – können dann in einem nächsten Schritt Umbauarbeiten und Betriebsmittel finanziert werden. Mit dem möglichen LAG-Zuschuss soll die Immobilie energetisch auf den neusten

Stand gebracht werden – etwa mit Blick auf Dämmung und Heizung. Daneben hofft die Genossenschaft auf einen weiteren Schub von Unterstützern für ihre Idee: „Natürlich wäre es sehr schön, wenn im Vorfeld der Eröffnung weitere Anteilseigner unser Projekt unterstützen würden – hier bitten wir Sie um Ihre Mithilfe“, appelliert Spindler gemeinsam mit Aufsichtsratsmitglied Ralph Effgen an die Mitbürger: „Lassen Sie uns die Sache jetzt anpacken, damit wir zusammen mit Modepark Röther die Trendwende in der Obersteiner Fußgängerzone einleiten können.“

## **Hochwertige Artikel im Angebot**

Im 2014 von Weltbild aufgegebenen Ladenlokal sollen hochwertiges Geschirr, Schmuck, Feinkostspezialitäten, Weine, Geschenkartikel und vieles mehr angeboten werden – hauptsächlich aus regionaler Produktion. Entsprechende Absprachen mit Anbietern gibt es bereits. Die Konsumgut will lokaler Initiator für eine Wiederbelebung der Fußgängerzone sein. Die Genossenschaft hat bereits mehr als 220 Mitglieder und bei ihrer Akquise mittlerweile rund 180.000 Euro eingesammelt.

Auch personell gibt es bei der Konsumgut ein paar Veränderungen: Matthias Keidel ist als Vorsitzender des Aufsichtsrats zurückgetreten, und Peter Wenzel möchte sich aus der Vorstandsarbeit zurückziehen, um sich ganz auf die Bengel-Stiftung konzentrieren zu können. Die Lücken sollen bei einer Versammlung geschlossen werden, die Spindler in Kürze einberufen will.